

# Heimat für Mehlschwalben

Zwanzig künstliche Nester für Mehlschwalben wurden am Wochenende in Schlacht bei Glonn montiert.

Glonn – Unter dem Dachüberhang der großen Bushalle des Großbetriebes Ettenhuber wurden fertige künstliche Nisthöhlen angeschraubt. Andreas Zanolli-Moller, beim LBV, dem Landesbund für Vogelschutz e.V. ehrenamtlich für Höhlenbrüter wie Schleiereulen, Schwalben und Turmfalken zuständig: „Die Schwalben sparen viel Zeit beim Nestbau, die fertigen Höhlen werden gerne angenommen, so können sie zweimal im Jahr brüten“ so der Experte.

Mehrere Hundert Nisthilfen hat Andreas Zanolli-Moller im Laufe der vergangenen 20 Jahre montiert, vor allem an großen Stallungen oder Lagerhallen. „Rein theoretisch können bei fünf jungen Schwalben pro Brut hier 200 neue Mehlschwalben in einem Jahr ausfliegen“ rechnet Zanolli-Moller vor.

Gebäudebrütende Vogelarten stehen unter Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes. Schwalben sind auf die Nähe zum Menschen angewiesen. Noch vor Jahrzehnten waren Mehl- und Rauchschwalben weit verbreitet. Heute ist ihr Bestand stark zurückgegangen, so dass sie auf der roten Liste für bedrohte Vogelarten stehen. Durch zunehmende Flächenversiegelung und glatte Hauswände finden sie keine Nistmöglichkeiten mehr. Schwalben sind Zugvögel, diese werden in Italien massenweise eingefangen und verkauft. In Afrika werden sie aus Hunger verzehrt.

Mehlschwalben sind Kolonienbrüter und sie nehmen die fertigen Nisthöhlen schnell und gerne an. „Die Bauern erzählen mir oft von heftigen Besetzungskämpfen der Schwalben“ erzählt Zanolli-Moller. Natürliche Nester bauen die Mehlschwalben aus Lehm, den sie von Pfützen holen. Diese wer-



Unter dem Dachüberhang der großen Bushalle werden die fertigen Nester für Mehlschwalben montiert. Andreas Zanolli-Moller und Josef Ettenhuber legten Hand bei der Montage der Nisthöhlen an.

Foto: oha

den durch versiegelte Flächen auch immer weniger, sodass ihnen das Baumaterial fehlt. Künstliche Nester verkürzen die Bauzeit, sodass sie zweimal im Jahr brüten können und acht bis zehn Junge pro Jahr ausbrüten können. Natürlich gebaute Nester verrotten schnell und fallen ab, künstliche halten bis zu 20 Jahre lang und sind wartungsfrei. Sie werden dort angebracht, wo herunterfallender Kot nicht stört, also keine Blumenkästen oder Bänke verschmutzt werden. Die großen Hallen des Busunternehmens Ettenhuber in Schlacht bei Glonn sind prädestiniert für die Montage. Geschäftsführer Josef Ettenhuber

ist deshalb gerne bereit, den Vogelschutzbund zu unterstützen und hilft selbst tatkräftig bei der Montage mit. Je nach Wetterlage jagen die Mehlschwalben kleine Fluginsekten hoch oben oder dicht über dem Boden. Aus ihrem Flugverhalten leiten die Menschen Wetterprognosen ab. Während der Brut verzehrt eine Mehlschwalbenfamilie über ein Kilo Insekten.

Der LBV bietet Beratung, Lieferung und Montagehilfe der fertigen Nisthöhlen auf dem Hof. Die geringen Kosten werden als Spende an den LBV verrechnet. Interessenten können sich bei Andreas Zanolli-Moller unter Tel. 0172-636 30 55 oder im Internet auf [www.lbv.de](http://www.lbv.de). oha

IHRE WOCHENZEITUNGEN  
IM LANDKREIS EBERSBERG

**Grafinger  
Anzeiger**

**HALL**  
Ebersberg

Anzeigen: Jahnstraße 5b • 85567 Grafing • Tel. 0 80 92/85 83-0 • anzeigen@grafinger-anzeiger.de  
Redaktion: redaktion@grafinger-anzeiger.de • www.die5starken.de • Verteilte Auflage 31 320

Die 5 Starken: Verteilte Gesamtauflage 114 440 • Ausgabe 8 vom 23./24. Februar 2011